

Pressemitteilung

Dangast - der Massentourismus deformiert einen historischen Kurort und Künstlerort

Das einzigartige und von Individualtouristen geschätzte Dorf Dangast bei Varel am Jadebusen soll durch dreieinhalbstöckige Appartementshäuser innerhalb der Deichschutzzone und eine Ferienanlage mit weiteren bis zu 800 Betten zugunsten des Massentourismus zugebaut und damit unwiederbringlich deformiert werden.

Im September will der Rat der Stadt Varel grünes Licht für den Start der Bautätigkeit geben.

Ab Ende September sollen Bäume fallen und die Bagger rollen.

Der Skandal:

- damit die Investoren so nah wie möglich am Wasser bauen können, wurde der aus Gründen des Küstenschutzes gesetzlich vorgeschriebene Abstand vom Deich von 50 auf 20 Meter verringert
- der durchschnittliche Grundstückspreis in Dangast liegt bei 200 Euro pro Quadratmeter; die Stadt verkaufte, zum Schaden der Steuerzahler, das Bauland zum Preis von nur 80 Euro pro Quadratmeter
- die neuen Häuser bieten Übernachtungsmöglichkeiten für etwa 800 Menschen zusätzlich. Die Gebäude sollen im Laufe des nächsten Jahres fertiggestellt werden. Jedoch ist noch nicht entschieden, wie das zusätzliche Verkehrsaufkommen durch neue Zufahrtswege und Parkplätze geregelt werden soll. Ein Infrastrukturplan liegt nicht vor.
- Gegen die Pläne der Stadt Varel und des Dangaster Kurdirektors (NWZ vom 22.8.15 / Anlagen 1.1 & 1.2) gab es ein Bürgerbegehren, das von der Stadt mit fadenscheinigen Gründen zurückgewiesen wurde. Ebenfalls missachtet und mit leeren Textbausteinen abgelehnt wurden 115 qualifizierte Einwendungen gegen die Änderung des Flächennutzungsplans und die neuen Baupläne.

Der Rat der Stadt wird voraussichtlich am 23. September die Entscheidung abnicken und damit die Bauphase einleiten.

Die Proteste der Bürgerinitiative und der Mehrheit der Dorfbewohner gegen die Deformation des traditionsreichen Familienbades und berühmten Künstlerortes zu einem gesichtslosen Allerweltsort begannen vor drei Jahren nach Bekanntwerden der Pläne.

Die Forderung der BI nach einem Leitbild für die Gesamtentwicklung des ältesten Nordseebades an der deutschen Küste wurde zurückgewiesen. Wenn überhaupt, so der Kurdirektor, solle eine Leitbilddiskussion erst nach dem Bau der Ferienanlage stattfinden,.

Über den Hergang informieren ausführlich die drei beigelegten Seiten „Was bisher geschah“ (Anlage 2)

**Wir denken, dass die Dangaster Tourismus-Pläne über die Region Friesland hinaus von Interesse, weil symptomatisch sind.
Wir meinen: „Dangast ist überall“ – die Zerstörung bestehender kleinteiliger Strukturen durch die Bevorzugung von Großinvestoren ist leider nicht auf das Fischer-und Bauerndorf Dangast beschränkt.
Dabei ist der Ort mit seiner Lage am Wattenmeer, der hier zu findenden Natur, mit seiner Geschichte und Kunstgeschichte und dem bis heute kreativen Flair immer noch einmalig!**

Ansprechpartner für die Bürgerinitiative und v.i.S.d.P.

Dr. Peter Beyersdorff, T.: 04451 9695170 pega-beyersdorff@gmx.de
Werner Vogel T.: 0170 691 7278 Vogellaux@aol.com

Zu den Themenkomplexen

Künstlerort:	Konstanze Radziwill	T.:04451 6246	0163 776 6771
Finanzen:	Leo Klubescheidt	T.:04451 4951	klubescheidt@web.de
Gesundheit:	Dr. Peter Beyersdorff	T.:04451 9695170	pega-beyersdorff@gmx.de
Naturschutz:	Wolfgang Half	T.:04451 6740	wolfgang.half@t-online.de
	Werner Vogel	T.:0170 691 7278	Vogellaux@aol.com